



Kriterien zur Auswahl der Teilnehmer für die erste Staffel

1. Zusammensetzung der Gruppen

Die Jugendlichen werden zu möglichst gleichen Teilen aus den drei beteiligten Bundesprogrammen (KA, JMD, 2. Chance) rekrutiert. Dabei wird innerhalb jeder Gruppe ein Geschlechterverhältnis angestrebt, das die regionale Teilnehmerschaft der Bundesprogramme abbildet. Zudem sollen in jeder Gruppe auch Schüler mit Vorbildcharakter teilnehmen, die ihre Schuldistanz erfolgreich überwunden haben.

2. Alter und Klassenstufe¹

Das Einstiegsalter liegt bei 14 bis 16 Jahren; die Altersspanne innerhalb einer Gruppe sollte nicht über zwei Jahre betragen. Die Projektteilnahme dauert zwei Jahre, sie beginnt im Idealfall am Ende der 8. bzw. Anfang der 9. Klasse.

3. Schulform

Es können Hauptschulen, Förderschulen, Gesamtschulen und alle anderen Schulen, die den Erwerb eines Hauptschulabschlusses ermöglichen, eingebunden werden.

4. Sprachkompetenz

Die Teilnehmer sollten, um erfolgreich partizipieren und lernen zu können, über eine ausreichende Sprachkompetenz im Deutschen verfügen.

5. Vertrauensperson vor Ort

Jedem Jugendlichen ist ein lokaler Ansprechpartner zugeordnet, der den Kontakt zwischen den Projektmaßnahmen herstellt und an die Veranstaltungen erinnert. Diese Funktion wird ein Mitarbeiter der Bundesprogramme (KA, JMD, 2. Chance) übernehmen.

¹ Bitte beachten Sie die gültige Förderrichtlinie bzw. die aktuellen Verfahrensregeln der Programme Kompetenzagenturen bzw. „Schulverweigerung – Die 2. Chance“: Teilnehmende aus den Kompetenzagenturen befinden sich meist in der 9. Klasse, Teilnehmende aus „Schulverweigerung – Die 2. Chance“ sind in der Regel passive Schulverweigerer bzw. Jugendliche, die in die Schule reintegriert sind.



6. Fehlende Orientierung

Bei den Teilnehmern herrscht ein geringes oder unrealistisches Vorstellungsvermögen über die eigenen Ressourcen und Potenziale sowie über eine mögliche berufliche Ausrichtung.

7. Prognose

Auch bei individueller Lern- oder Leistungsbeeinträchtigung, mangelnder Sozialkompetenz oder Problemen im persönlichen Umfeld soll eine positive Prognose durch die lokale Vertrauensperson vorliegen, die besagt, dass der Jugendliche die Projektziele erreichen kann.

8. Einverständniserklärung der Eltern

Da die Teilnehmenden zu Projektbeginn minderjährig sind, muss eine Einverständniserklärung der Eltern für die Teilnahme am Projekt vorliegen.



Kontakt

Silke Gerstenberger
Leitung *SCHULEWIRTSCHAFT*
Stiftung der Deutschen Wirtschaft
Spreeufer 5
10178 Berlin
Tel.: 030 278906-16
Fax: 030 278906-55
E-Mail: s.gerstenberger@sdw.org

Vera Schankath
Referentin *SCHULEWIRTSCHAFT*
Stiftung der Deutschen Wirtschaft
Spreeufer 5
10178 Berlin
Tel.: 030 278906-38
Fax: 030 278906-55
E-Mail: v.schankath@sdw.org